



UNSERE BIOGRAFIE MIT GOTT



Unser Autor **Hubert Kölsch** schrieb auch ein Buch zum Thema: „Gott antwortet immer“. Verlag: Books On Demand 2012; ISBN 978-3-8482-0248-5.
Jetzt ist ein neues Buch von ihm erschienen: „Die Sprache Gottes“. Verlag: Books On Demand 2014; ISBN 978-3-7357-9242-6. Beide Bücher erhältlich auch unter: www.MONDHAUS-SHOP.de

VON HUBERT KÖLSCH

Manchmal gibt es Momente, in denen es uns wie Schuppen von den Augen fällt und es öffnet sich eine neue Welt an Gedanken. Als neugieriger Mensch bin ich stets auf der Suche nach Inspiration, nach Ideen und stoße dabei auf Bücher und Schriftsteller, die zu ihrer Zeit sehr bekannt waren und später in Vergessenheit gerieten.

„Es gibt von jedem Menschen eine Geschichte seines Lebens und eine Geschichte seiner Seele, aber dann gibt es noch eine Geschichte seiner Seele mit Gott.“ Dieses Zitat fand ich in einem Roman und er formuliert in wunderbarer Klarheit den Lauf unseres Lebens. Wir haben eine „äußere“ Geschichte, das ist unser Lebenslauf, was wir gelernt haben, wo und wie wir gelebt haben und welche Begegnungen und Beziehungen es gab. Der zweite Aspekt ist die Geschichte unserer seelischen Entwicklung. Hier fließen die karmischen Aspekte ein, alle Fähigkeiten und Aufgaben, die unser Inkarnation beschreiben und was wir aus früheren Leben mitbringen. Der andere Teil ist, welche seelische Entwicklung wir in unserem Leben machen und wie dies unsere äußere Biografie beeinflusst. Wenn wir die Erde verlassen, endet unsere äußere Biografie, dann folgen die berühmt berüchtigten Nachrufe und Reden. Die Erinnerung an Verstorbene muss durch die Lebenden gepflegt werden. Wenn wir dann auf der anderen Seite sind, werden wir jedoch nach unserer seelischen Biografie gefragt.

Wenn Gott mich fragt, was ich im Leben erreicht habe, und ich ihm die Anzahl meiner „Follower“ und „Likes“ sage, wird er bestenfalls amüsiert den Kopf schütteln. Vieles was meinen „Wert“ in der materiellen Welt ausgemacht hat, zählt plötzlich nichts mehr. Das wissen wir eigentlich zu Lebzeiten auch schon, doch bleibt das Leben allzu oft eine Jagd nach Aufmerksamkeit und Anerkennung, bis wir manches Mal jäh gestoppt werden. Im Angesicht von Krankheit oder anderen Lebenskrisen zählt, was früher wichtig war, plötzlich nicht mehr. Übrigens eine kleine sprachliche Ironie: Im Leben zählt, was zählt. Es ist stets eine Zahl, die jene Illusion unseres Wertes im Vergleich zu anderen beschreibt: Umsatz, Verkaufszahlen,

Follower, Likes – all das wird in Zahlen bemessen, der Mensch ist dabei relativ uninteressant. Doch im Angesicht einer Krise oder des Todes verpuffen diese Zahlen und verlieren ihren Wert wie inflationäres Geld. Der moderne Mensch rennt einer Zahl hinterher, die möglichst immer größer wird und höher als bei anderen sein soll, bis er im Nichts dieser Zahl aufwacht – und jetzt beginnt die Geschichte unserer Seele. Das ist der Moment, in dem wir uns zu Lebzeiten bereits mit der Unsterblichkeit auseinandersetzen können oder müssen. Das Einzige, was wir aus diesem Leben in die geistige Welt mitnehmen können, ist unsere seelische Entwicklung.

Im Leben denken wir viel zu oft darüber nach, was wir nicht haben, anstatt an das, was wir erreichen konnten. Jedoch ist es wichtig, diese meist materialistischen Gedanken auf die seelische Ebene zu heben, denn hier wird es eigentlich erst richtig interessant. Was habe ich in meiner seelischen Entwicklung erreicht? Was möchte ich in meiner seelischen Entwicklung zu Lebzeiten schaffen? Irgendwann kommt die seelische Masterfrage des Lebens: Welche Biografie habe ich mit Gott? In dieser Frage zeigen sich die Widerstände und Ängste des Lebens. Aber in dieser Frage liegt auch die Möglichkeit des Menschen, zu vertrauen und zu vergeben – und es ist eine ungemein faszinierende Frage, die jedem Menschen, der sich dafür öffnen möchte, tiefe Einblicke in seine Lebensaufgabe und die Herausforderungen, die noch vor ihm liegen, gewähren kann.

Die Beschäftigung mit seiner Biografie ist ein wichtiger Schritt, um mit dem eigenen Leben in Frieden zu kommen. Dies beginnt mit der Frage, wie das Leben verlaufen ist und führt zu unserer Beziehung mit Gott.

Das Zitat stammt aus einem Buch von Gertrud von Le Fort. Sie beschreibt insbesondere Frauenschicksale, die sich auf ihrem seelischen Entwicklungsweg zu ihrem Glauben und zu Gott befinden: die Suche nach der Biographie mit Gott. Jeder Weg zu Gott ist individuell und keiner ist einfach. Jeder Mensch kommt zu dem Punkt, an dem er mit Gott hadert – und das sind die spannendsten Teile der eigenen Biografie mit Gott.